WARTEN AUF JESUS CHRISTUS – Teil 2

Übersetzung des Buches „Waiting on God“ von Andrew Murray
https://jesus.org.uk/sites/default/files/media/documents/books/others/waiting-on-god.pdf

I. WARTEN AUF GOTTES WIRKEN

Tag 3: Der eigentliche Platz der Schöpfung

Psalmen Kapitel 104, Verse 27-28
27 Sie ALLE (in der Schöpfung) **schauen aus zu Dir hin** (warten auf Dich)**, dass Du Speise ihnen gebest zu Seiner Zeit; 28 gibst Du sie ihnen, so lesen sie auf; tust Deine Hand Du auf, so werden sie satt des Guten.**

Dieser Psalm ist ein Loblied an den Schöpfer gesungen von:

- Den Vögeln
- Den Tieren des Waldes
- Den jungen Löwen
- Den Menschen, die ihrer Arbeit nachgehen
- Den unzähligen kleinen und großen Tieren im Meer

Die ganze Beziehung der gesamten Schöpfung zu ihrem Schöpfer und die damit verbundene kontinuierliche und universale Abhängigkeit wird in dem einen Satz: „Sie alle warten auf Dein Wirken“ zusammengefasst. Genauso wie es Gottes Werk war, zu erschaffen, so ist es auch Sein Wirken, das Erschaffene zu erhalten.

Genauso wenig wie sich eine Kreatur selbst erschaffen konnte, genauso wenig ist sie dazu imstande, sich selbst zu erhalten und zu versorgen. Die gesamte Schöpfung wird durch ein einziges unabänderliches Gesetz geregelt: Auf das Wirken Gottes zu warten!

Dieser Satz bringt schlicht und ergreifend zum Ausdruck. Die Schöpfung ist aus dem einzigen Grund in die Existenz gerufen worden, damit Gott in allen Lebewesen in jedem einzelnen Augenblick ihres Daseins Seine Weisheit, Kraft und Güte unter Beweis stellen und aufzeigen kann. Genauso wie es zu Gottes Wesen gehört, Sich unaufhörlich um Seine Schöpfung zu kümmern, so sollte jedes Seiner Geschöpfe nichts Anderes tun, als auf Gottes Wirken zu warten und das zu empfangen, was nur Er allein geben kann und zu geben bereit ist.

Wenn es mit diesem Beitrag gelingt, jeden Gläubigen dazu zu bringen, dass

er versteht, wie er das Warten auf Gottes Wirken praktizieren soll, dann wird er dadurch einen großen Segen empfangen. Um das zu lehren, müssen wir mit den ersten Schritten anfangen, um die Sinnhaftigkeit von dieser Berufung zu verstehen. Wir sollten begreifen, dass es sich dabei nicht um eine grundlose Pflicht handelt, die uns da auferlegt wurde, sondern wegen unserer Sünden und Machtlosigkeit um eine dringende Notwendigkeit. Es geht dabei nämlich um die Wiederherstellung unserer ursprünglichen Bestimmung und unsere Erhöhung, damit wir wieder zu dem Menschen werden, der nach Seinem Bild erschaffen wurde. Dazu müssen wir einsehen, dass diese Wiederherstellung einzig und allein durch den allmächtigen Gott möglich ist.

Wenn unsere Augen erst einmal für diese kostbare Wahrheit geöffnet sind, werden wir erkennen, dass die gesamte Natur Gott lobt und preist, was uns daran erinnern soll, welche gnädige Beziehung Gott zu Seiner Schöpfung pflegt.

Wenn wir obigen Psalm lesen, lernen wir, dass alles Leben in der Natur kontinuierlich von Gott Selbst erhalten wird. Und dann werden wir einsehen, wie wichtig die Notwendigkeit des Wartens auf Gottes Wirken für unser eigenes Leben ist. Jeder Gedanke in diesem Sinn über die Natur wird uns die Kraft geben, unserer Berufung zu folgen, die darin besteht, auf Gottes Wirken zu warten und zu erkennen, wer Gott ist.

Es ist Gott, Der alles gibt und alles bewirkt. Wir wollen diesen Glauben tief in unser Herz einlassen. Doch bevor wir zur vollen Erkenntnis kommen, was das Warten auf Gottes Wirken ausmacht und ehe wir dies in unserem Alltag praktizieren, wollen wir diese Wahrheit erst einmal in unserer Seele wirken lassen, damit ihr bewusst wird, dass alles im Himmel und auf der Erde voll und ganz unaufhörlich von Gott abhängig ist. Das versteht man unter wahrhaftiger christlicher Religion. Und nur so können wir entschlossen und allumfassend unsere echte, innige Beziehung zu Jesus Christus, in Dem wir leben, zum Ausdruck bringen.

Der nächste Schritt ist, dass wir nun diese Wahrheit ab sofort zu einem unserer charakteristischen Wesensmerkmale unseres Leben machen und dass wir Gott anbeten und ständig demütig und wachsam auf Sein Wirken warten und entsprechend handeln.

Wenn wir das tun, können wir versichert sein, dass Gott, Der uns zu Seiner Freude erschaffen hat, uns alles Notwendige dazu geben und entsprechend in uns wirken wird, dass wir NIEMALS enttäuscht werden. Durch das Warten auf Gottes Wirken finden wir Ruhe, empfinden Freude, erhalten Kraft und bekommen von Ihm alles, was wir benötigen, um bei der Umsetzung Seines Erlösungsplans mitwirken zu können. Auf diese Weise bringen wir auch unsere Seele dazu, auf das Wirken Gottes zu warten.

Tag 4: Die Versorgung der Heiligen

Psalmen Kapitel 145, Verse 14-15
14 Der HERR stützt alle Fallenden und richtet alle Gebeugten auf. 15 Aller Augen warten auf Dich, und Du gibst ihnen ihre Speise zu seiner (zur rechten) **Zeit.**

Psalm 104 ist ein Psalm von der Schöpfung und vor allem ein Bezug auf die Tier-Schöpfung; aber bei diesem Psalm hier geht es um das Königtum. Die Heiligen sollen speziell auf das Wirken Gottes bei den Gefallenen und Gebeugten warten. Was das Universum und die Tier-Schöpfung unbewusst machen, soll Gottes Volk auf intelligente Weise und bereitwillig tun. Der Mensch ist eigentlich dazu bestimmt, die Natur zu erklären und zu beweisen, dass nichts edler und segensreicher ist, als unseren freien Willen dafür einzusetzen, auf Gottes Wirken zu warten.

Wenn eine Armee losgeschickt wird, in das Land des Feindes einzumarschieren und es auf einmal nicht mehr weitergeht, kommt sofort die Frage auf, was die Ursache für diese Verzögerung ist. Die Antwort ist dann oft, dass man „auf die Versorgungsgüter“ wartet. Das bedeutet, dass die Verpflegung, Kleidung oder Munition noch nicht eingetroffen ist. Ohne diese Dinge kann es natürlich nicht weitergehen.

Es ist auch nicht anders im christlichen Leben: Tag für Tag, bei jedem Schritt, den wir gehen, benötigen wir die Versorgung von oben. Und nichts ist Wichtiger als diesen Geist der Abhängigkeit von Gott und des Vertrauens auf Ihn zu kultivieren, denn sonst können wir nicht erwarten, dass Er uns Gnade gewährt und uns stärkt. Wenn man die Frage stellt, ob dies etwas Anderes sei als das, was wir tun, wenn wir beten, lautet die Antwort: Es wird zwar viel gebetet, aber von vielen Christen wenig getan, auf das Wirken Gottes zu warten. Der Grund ist, weil es beim Beten oft hauptsächlich um ihre eigenen Angelegenheiten geht, ihre persönlichen Bedürfnisse und darum, wie sie am besten darauf aufmerksam machen. Doch beim Warten auf das Wirken Gottes gilt der erste Gedanke Gott. Dabei begeben sich die Gläubigen in Seine Gegenwart und fühlen die Notwendigkeit, still zu werden und zur Ruhe zu kommen, damit Er, als Gott, uns mit Seiner Gegenwart überschatten kann. Gott sehnt Sich danach, Sich zu offenbaren, uns mit Sich selbst zu erfüllen. Wenn wir auf Sein Wirken warten, geben wir Ihm die Möglichkeit, Seinen Plan mit uns und durch uns zur rechten Zeit und auf Seine Art und Weise umzusetzen und uns dazu die nötige Kraft zu geben. Besonders beim Beten sollten wir diesen Geist in uns kultivieren.

Vor dem Beten solltest Du Dich still vor Gott verneigen und daran denken und Dir bewusst machen, wer Er ist, wie nahe Er Dir jetzt ist und darauf vertrauen,

dass Er Dir helfen kann und wird. Wenn Du vor Ihm auf diese Weise zur Ruhe gekommen bist, dann lass Seinen Heiligen Geist in Deiner Seele die kindliche Gesinnung der absoluten Abhängigkeit und des vertrauensvollen Erwartens erwecken und erregen.

Betrachte das Warten auf das Wirken Gottes so, dass der lebendige Gott Dich als Sein Kind wahrnimmt und Sich danach sehnt, Dich mit Seiner Erlösung zu erfüllen. Warte solange, bis Du eine Begegnung mit Ihm hast. Dann wirst Du feststellen, dass das Beten eine ganz neue Qualität bekommt.

Mach beim Beten immer wieder Ruhepausen. So bringst Du Deine Seele dazu, sich voll und ganz Gott hinzugeben, für den Fall, dass Gott Dich etwas lehren will oder Dir einen Auftrag gibt. Dieses Warten auf Sein Wirken wird dann zum segensreichsten Teil Deines Gebets, und der Segen, den Du dadurch erlangst, wird Dir doppelt so kostbar erscheinen, weil Du dann weißt, dass dies die Frucht Deiner Nachfolge und der Beziehung mit Ihm ist.

Da dieses Warten auf Sein Wirken im Einklang mit Seinem heiligen und mit unserem Wesen steht, ist dies auch die beste Art und Weise, wie wir Ihn verherrlichen können. Darüber hinaus diene Ihm freudig und treu. Dann wird Er Dich reichlich für Deinen Dienst belohnen.

Liebe Seele, es gehört zum Wesen Gottes, dass Er Sich um all Seine Geschöpfe kümmert. Wie gnädig wird Er Sich erst denen erweisen, die Er erlöst hat. Lerne, Dir bei jedem Mangel, jedem Versagen und jedem Verlust an benötigter Gnade zu sagen: „Ich habe zu wenig auf das Wirken Gottes gewartet, denn sonst hätte mir Er zur rechten Zeit alles gegeben, was ich gebraucht hätte.“

Erziehe Deine Seele dazu, nur auf das Wirken Gottes zu warten.

Tag 5: Warten auf Instruktionen

Psalmen Kapitel 25, Verse 4-5
4 Tu mir kund, o HERR, Deine Wege, Deine Pfade lehre mich! 5 Lass mich wandeln in Deiner Wahrheit und lehre mich, denn Du bist der Gott meines Heils: Deiner harre ich allezeit.

Der Grund, warum eine Armee nicht weiter in das Land des Feindes vordringt, kann – wie wir bereits gesehen haben - das „Warten auf die Versorgung“ sein. Ein weiterer Grund kann aber auch das „Warten auf Instruktionen“ oder das „Warten auf weitere Befehle“ sein. Wenn der Oberbefehlshaber keine weiteren Befehle erteilt, wagt es die Armee nicht, sich weiter vorwärts zu bewegen.

Und genauso ist es im christlichen Leben: Genauso wichtig wie das Warten darauf, von Gott versorgt zu werden, ist für einen Gläubigen, das Warten auf Seine Instruktionen.

Sieh doch, wie schön dies in obigen Psalm zum Ausdruck gebracht wird. Der Schreiber kannte Gottes Gesetz genau und liebte es, sich an Seine Gebote zu halten und Tag und Nacht darüber nachzudenken, wie Er Gott gefallen könnte. Er wusste aber auch, dass das nicht ausreichte und dass er zum richtigen geistlichen Verständnis der göttlichen Wahrheit und zu ihrer richtigen persönlichen Anwendung in seinen eigenen besonderen Lebensumständen eine direkte göttliche Belehrung brauchte.

Dieser Psalm-Vers ist schon zu allen Zeiten als sehr eigenartig empfunden worden, weil darin wiederholt die Notwendigkeit der göttlichen Belehrung und das kindliche Vertrauen, das mit dieser Belehrung einhergehen muss, erwähnt wird.

Studiere diesen Psalm-Vers solange, bis Dein Herz mit zwei Gedanken im Hinblick auf Gottes Führung erfüllt ist:

- Absolute Notwendigkeit
- Absolute Sicherheit

Von daher ist es so wichtig, beim Warten auf Gottes Wirken auch Seine Führung und Instruktionen darin einzubeziehen. Der himmlische Vater ist an jedem Seiner Kinder so sehr interessiert und sehnt Sich immens danach, dass es bei jedem Schritt Seinen Willen befolgt und Seine Liebe annimmt, dass Er dazu bereit ist, sein Leben voll und ganz in Seine eigene Hand zu nehmen. ER weiß nur allzu genau, dass wir nicht dazu in der Lage sind, das zu tun, was wirklich heilig und himmlisch ist, es sei denn, Er bewirkt es in uns. Deshalb wacht Er über uns und leitet uns den ganzen Tag über. Von daher dürfen wir nicht nur in besonderen Schwierigkeiten oder in Zeiten der völligen Ratlosigkeit, sondern im gesamten Verlauf unseres täglichen Lebens in der Weise auf Ihn zählen, dass Er uns belehrt und uns Seinen Weg aufzeigt.

Und was müssen wir tun, damit wir von Ihm geführt werden? Nur eine einzige Sache: Auf Seine Instruktionen warten. Unsere Bereitschaft dazu können wir sehr klar in unseren Gebeten zum Ausdruck bringen, indem wir Ihm sagen, dass wir Seine Leitung brauchen und dass wir an Seine Hilfe glauben.

Wir wollen uns definitiv unserer Unwissenheit bewusst machen, inwiefern Gott Seine Feinde besiegen wird und der Notwendigkeit von göttlichem Licht, das in uns leuchten soll, genauso wie die Sonne an jedem schönen Tag erstrahlt. Und wir wollen solange im Gebet still vor Gott werden, bis wir tief in unserem Inneren die beruhigende Sicherheit spüren, die uns gegeben ist in:

Psalmen Kapitel 25, Verse 9-10
9 (Der HERR**) lässt Bedrückte wandeln in richtiger Weise und lehrt die Dulder Seinen Weg. 10 Alle Pfade des HERRN sind Gnade und Treue denen, die Seinen Bund und Seine Gebote halten.**

Die besondere Übergabe an die göttliche Führung in unseren Gebetszeiten muss kultiviert werden und im Alltag mit einem gewohnheitsmäßigen Nach-oben-Schauen einhergehen. So leicht wie es ist für jemanden, der Augen hat, im Tageslicht zu gehen, so einfach und herrlich kann es sein, wenn eine Seele das Warten auf Gottes Wirken praktiziert. Dann kann dieser Gläubige den ganzen Tag über Gottes Licht und Führung genießen. Was uns dabei hilft, ein solches Leben zu führen, ist die reale Erkenntnis und der Glaube, dass Gott die einzige Quelle der Weisheit und Güte ist und dass Er stets dazu bereit ist und Sich sogar danach sehnt, für uns da zu sein und unsere Wünsche, sofern sie gut für uns sind, zu erfüllen – Ja, mehr braucht es nicht!

Wenn wir unseren Gott in Seiner Liebe zu uns sehen würden und glauben könnten, dass Er nur darauf wartet, uns Seine Gnade zu erweisen und in unserem Leben uneingeschränkt wirken zu können, würde dies unser Warten auf Ihn zur größten Freude machen. Denn das ist die natürliche und spontane Reaktion unserer Herzen auf Seine große Liebe und Herrlichkeit!

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache